

Zu unserer alljährlich am letzten Juliwochenende stattfindenden Sommertagung hatte unser Zfr. Güntherodt nach Oberdorla/Thüringen eingeladen. Alle Veranstaltungen fanden am Dorfanger, bzw. im angrenzenden Haus Vogtei statt. Die zahlreichen Voranmeldungen versprachen ein volles Haus. So war es dann nicht verwunderlich, dass die Züchterinnen und Züchter bereits am Freitagnachmittag die Schänke bis auf den letzten Platz füllten. Es ist guter, alter Brauch, den Abend der Anreise für erste „Fachsimpeleien“ zu nutzen. Egal ob neue Mitglieder oder alte Hasen, in der großen Entenfamilie gibt es keine Berührungängste. Die am gleichen Abend anberaumte Vorstandssitzung verlief sehr sachlich. Tagungsverlauf und Tierbesprechung wurden kurz umrissen. Und jedem Vorstandsmitglied die Teilnahme zu sichern wurde im Jahreskalender des SVE der Termin für unsere Frühjahrstagung neu bestimmt. Diese findet am 19./20.März 2011 in Winterstein statt. Ausrichter ist unser Schriftführer M. Eberhardt.

Nach nächtlichem Regen war der Wettergott ein Entenfreund! Der idyllische Dorfanger bot mit seinen malerisch alten Bäumen ausreichend Sonnenschutz für die Tiere und deren Betrachter. Erfreut zeigte sich der 1. Vors. Oswald bei seiner Begrüßung über die zahlreich erschienenen Entenfreunde. Stellvertretend sei Zfr. Müller aus Frankreich genannt. Nebst den Mitgliedern fanden sich auch etliche Entenzüchter aus den näheren und weiteren Landesteilen zur Tierbesprechung ein. Da Zfr. Holert krankheitsbedingt nicht anwesend sein konnte, übernahm Zfr. Kühllhorn die Regie der Tierbesprechung. Nach dem langen und strengen Winter, war es natürlich schwer, annähernd fertige Tiere in den Käfig zu bringen. Deutsche Campbellenten, Streicherenten, Landenten mit Haube, Smaragdenten und Hochbrutflugenten waren nebst einigen anderen Rassen vertreten. Die Krummschnabelenten waren in rein dunklewildfarbig, ohne den bei uns vorgeschriebenen weißen Latz und die weißen Flügelfedern erschienen. Als Rarität konnte man die in Deutschland noch nicht anerkannten Forest-Enten im weißen Farbschlag bezeichnen. Novum der Rasse ist ein dunkelgrauer bis dunkelblauer Schnabel und möglichst dunkle Läufe bei rein weißem Federkleid. Breiteren Raum nahm die Umbenennung der Campbellenten khakifarbig in Deutsche Campbellenten braun-dunklewildfarbig durch die europäische Standardkommission ein. In der dargebotenen Palette der Hochbrutflugenten entsprachen beim Wiegen die Altenten dem Standardgewicht, obwohl sie rein optisch gesehen bereits am Größenlimit kratzen. Gerade die weißen und wildfarbigen Landenten, mit und ohne Haube, müssen den

farblichen Vorgaben genügen, um alle Punkte zu bekommen. Stirnanstieg und Backen gilt es auf breiter Linie zu verbessern und zu festigen. Auch die nötige Rumpffülle ist nicht immer gegeben. Nur der Dialog zwischen Züchter, Sonderrichter und Zuchtwart bringt den gemeinsamen Weg.

Über 100 Anwesende bei einer JHV – das konnte sich sehen lassen! Zfr. Oswald begrüßte besonders das SV Ehrenmitglied J. Grimm, Frau Dr. Inga Tiemann vom WGH, G. Schneider als Vertreter des LV Thüringen, Dr. G. Breitbarth Vorsitzender des VDRP, W. Diekmann neuer VZI Vorsitzender, die regionalen und örtlichen Vereine, sowie Vertreter der Behörden. Jeder Ehrengast erhielt als kleines Präsent einen SV-Kaffeeteller. Zur Totenehrung wurde namentlich dem Ehrenmitglied R. Helbling aus der Schweiz gedacht. Das Protokoll war im Entengeschnatter bereits abgedruckt und somit jedem Mitglied zugegangen. Die Genehmigung also eine reine Formsache. Es folgten die Berichte der Zuchtwarte, wobei der 1. Vors. den erkrankten S. Holert entschuldigte und verwies auf dessen Bericht im Entengeschnatter. In gewohnter Manier ließ H. Kühnhorn die Rassen in einem Rückblick Revue passieren. Er ging besonders auf den regional schwankenden Zuchtstand mancher Rassen ein, vornehmlich sind die Cayugaenten zu nennen. Am Schluss seiner Ausführungen gab er für alle Anwesenden völlig überraschend seinen Rücktritt bekannt. Selbst den Vorstand hatte Zfr. Kühnhorn am Freitagabend mit keiner Silbe über diesen Schritt informiert. Seine Beweggründe seien unter anderem, seit Jahren bestehende Terminüberschneidungen bei der Frühjahrstagung. Der 1. Vors. nahm die Entscheidung zur Kenntnis und zeigte dafür Verständnis, jedoch fand er die Art des Rücktritts unschön. Einen ausgeglichenen Haushalt samt soliden Rücklagen konnte Zfr. Austenfeld in seinem Kassenbericht vorlegen. Dank der im Vorfeld vom 1. Vors. geführten Gespräche, sei trotz einer größeren Auflage und 8 Druckseiten mehr, der Preis für das Entengeschnatter stabil geblieben. Er verlas namentlich die gestellten Anträge zur Mitgliedschaft, deren Aufnahme einstimmig erfolgte. Man unterbrach die Versammlung und übergab das Wort an Frau Dr. Tiemann vom WGH. Sie informierte über aktuelle Ergebnisse und Arbeiten am WGH. Spezifisch ging sie dann auf den derzeitigen Sachstand der Landenten mit Haube ein. Im Anschluss an das Referat, nutzten die Züchter die Gelegenheit zum Meinungsaustausch. Zfr. Oswald dankte Frau Dr. Tiemann für ihre Unterstützung bei den Landenten und übergab als Geschenk 1,2 Hochbrutflügeln schwarz-gescheckt. Diese sollen künftig am WGH als Referenzrasse zum Einsatz

kommen. In seinem Bericht streifte der 1. Vors. die Gebiete: Mitgliederwerbung, Mitgliedschaft in regionalen Wassergeflügelvereinen, Förderung von Sonderschauen, Cayugaenten als Entenrasse im Blickfeld 2009, Leserbrief Mark Hoppe, Vorbereitung Gimbsheimer Enten und Overberger Enten als neue Rassen im Blickfeld, neue Aufmachung Entengeschnatter und Info-Stand bei den Schauen 2010. Er schloss seinen Bericht mit dem Satz: wir können viel, aber wir wollen noch mehr – noch mehr erreichen für unser schönes Hobby und für die Entenzucht. Die Aussprache zu den Berichten verlief kurz. Reine Formsache war die einstimmige Entlastung des Kassierers sowie des gesamten Vorstands. Es folgte der Top Wahlen. Der 2. Vors. K.-H. Ruhwedel schlug von Seiten der Vorstandschaft P.-E. Oswald zur Wiederwahl vor. Gegenvorschläge gab es keine. Die Wahl von Zfr. Oswald zum 1. Vors. erfolgte einstimmig. Er nahm die Wahl an. Die Beisitzer G. Link und St. Rittmann wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Ebenso S. Holert als Zuchtwart, dessen Einverständniserklärung schriftlich vorlag. Nach dem Rücktritt von Zfr. Kühlhorn schlug der Vorstand kurzfristig R. Schaub zur Wahl als Zuchtwart vor. Zunächst für die verbleibende Amtszeit von 2 Jahren. Man wolle das Amt nicht einer Vakanz aussetzen, wenn es sofort wieder besetzt werden könne. Die Wahl von R. Schaub als Zuchtwart erfolgte einstimmig. Er dankte für das Vertrauen und nahm die Wahl an. H.-B. Dangela gab einen Ausblick auf die Sommertagung 2011 in Blomberg. Er warb für eine ebensolch starke Beteiligung wie in Oberdorla. Es werden möglichst alle Teilnehmer in einem Haus untergebracht und alle Programmpunkte sollten an einem Ort stattfinden. Als Sehenswürdigkeiten führte er das gesamte Blomberger Becken, sowie den umschließenden 42 km langen Nelkenweg an. Die von ihm vorgelegten Preise für Speisen usw. wurden als sehr moderat aufgenommen. Wie im Entengeschnatter abgedruckt, wurden die Termine der Sonderschauen und der Hauptsonderschau in Erfurt verlesen. Für die fränkische Entensonderschau wurde ein falscher Termin gedruckt. Diese findet am 8.+9.Jan.2011 statt. Als Sonderrichter bzw. Preisrichter für Hannover wurden gemeldet: Böser, Grimm, Holert, Diekmann, Kühlhorn, Lenz, Maurer, Rohrmus, Roller, Schaub, Schuchardt, Eberhardt. Nach Leipzig zur Lipsia: Böser, Grimm, Grundmeier, Kühlhorn, Leesch, Roller, Klein, Feldmeyer. Nach Erfurt zur VHGW Schau: Böser, Diekmann, Grimm, Holert, Kühlhorn, Lenz, Rohrmus, Roller, Schaub, Ziegler, Eberhardt, Feldmeyer. Zur Nationalen in Frankfurt/M.: Böser, Diekmann, Grimm, Holert, Lenz, Maurer, Rohrmus, Roller, Schaub, Ziegler, Eberhardt, Feldmeyer. Unser Ehrenvorsitzender Lenz lehnte die Vorverpflichtungen ab.

Bei Bedarf werden SR gemäß der Teilnahme an der Sommertagung nachgemeldet. Anträge waren keine eingegangen. Unter Punkt Verschiedenes gab Zfr. Link den Termin für die europäische Entensonderschau in Diethofen bekannt. Diese soll am 15./16.Okt. 2011 stattfinden. Aus dem Auditorium gab es mehrere Wortmeldungen zur Örtlichkeit und Teilnahme an der Frühjahrstagung. Diese solle doch zentral, möglichst in der Mitte Deutschlands liegen. Sachlich wurde das Für und Wider diskutiert. Der 1. Vors. Oswald fasste zusammen und verwies auf die Frühjahrstagung 2011 bei Zfr. Eberhardt in Fröttstädt. Dies sei nur wenige Kilometer von Erfurt entfernt, da könne man sehen ob dieser zentrale Ort stärker besucht wird, als manch dezentraler in unserer groß gewordenen Republik. Es wurde ebenfalls angesprochen, digitale Bilder für eine solche Veranstaltung zu nutzen. Dies wurde jedoch bereits bei der letzten Frühjahrstagung praktiziert und soll eine Fortsetzung finden. Es werden noch Bewerber für die Sommertagung 2014 gesucht. Über die Frühjahrstagung 2012 und folgende wird erst nach der Tagung 2011 beraten. Im Schlusswort einer sehr harmonisch verlaufenen JHV dankte der 2. Vors. Ruhwedel nochmals allen, die 2010 für den SV der Entenzüchter tätig waren.

Sehr deutlich lag die Besucherzahl beim Entenball am Samstagabend über der hunderter Marke. Nur wenige waren nach Hause gefahren. Ein solch gefüllter Saal macht stolz und bestätigt den Vorstand in seinen Vorhaben. Nach allgemeiner Stärkung am Büffet, folgten die Ehrungen verdienter Züchter. Es war für den 1.Vors. viel mehr als nur eine Selbstverständlichkeit dem aus eigenen Beweggründen ausgeschiedenen Zuchtwart H. Kühnhorn für seine geleistet Arbeit mit einer kurzen Laudatio zu danken. Die Ausarbeitung des derzeit gültigen Standards für die Hochbrutflügente geht maßgeblich auf seinen Einsatz zurück. Besondere Highlights beim Entenball sind die Übergabe der Deutschen Meisterschaftsbänder sowie der Leistungspreise, der goldenen Enten und der goldenen Hochbrutflügente. Ein Dankeschön an den Initiator und Beschaffer der „neuen“ goldenen Enten B. Feige. Gewohnte Form, der Rest in neuem Look. Auch die können sich sehen lassen! Zwischen der Vergabe der Preise wurden bereits kräftig gelbe Badeenten mit Nummern zur späteren Ausspielung des goldenen Ringes der Sommertagung verkauft. Als Glücksfeen fungierten wieder die beiden geübten Jungzüchter T. Feige und S. Thielemeyer. Sie zogen die beiden Gewinnlose. Spannend wurde vom 1.Vors. das Verlesen jeder einzelnen Ziffer zelebriert. Wer die verlesene Ziffer auf seiner Ente hatte musste aufstehen. Eingestreute „falsche“ Ziffern brachten so

richtig Bewegung in den Saal. Der zweitplatzierte erhielt eine Flasche mit hochprozentigem Ei-Klar, als Trostrunk. Bei der Verkündigung der beiden Ziffern des Siegerloses war die Spannung auf dem Siedepunkt und bei der letzten Ziffer hätte man eine Stecknadel fallen hören. So gewann den zweiten goldenen Ring der Sommertagung mit der Gravur Sommer SVE 2010 unser Jungzüchter und Jugendmitglied Felix Afflerbach. Gerne übergab der 1. Vors. Oswald den Ring an solch strahlende Augen, wie sie eben nur von einem sich aus vollen Herzen freuenden Kind kommen können. Lobende Worte, nebst Ehrenteller auch an den Ausrichter H.J. Güntherodt der samt seinen Heintzelmännchen und Heintzefrauen im Hintergrund zum Gelingen dieser Tagung beitrug. Es schlossen sich noch einige Stunden fröhliches Feiern und ausgiebiger Fachgespräche im Kreise unsere Entenfamilie an. Eine gelungene Sommertagung mit einer gut organisierten Tierbesprechung, einer sachlichen JHV, einem Entenball der Spaß machte, und vielen zufriedenen, am Sonntagmorgen zuweilen noch etwas müden, Gesichtern.

Paul-Erwin Oswald

1.Vorsitzender